

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IV. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. August 1880.

*

No. 16.

Inhalt: Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Die feierliche Grundsteinlegung zur Deutschen Uhrmacherschule. — Das Zeitsignal von Greenwich. I. — Zur Compensation des Pendels. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am Fusse unserer heutigen Mittheilungen veröffentlichen wir einen getreuen Bericht über die Feier der Grundsteinlegung zum Schulgebäude in Glashütte, welche am 9. d. M. in angemessener, würdiger Weise stattfand, und wobei der Centralverbands-Vorstand durch drei Mitglieder, die Collegen Baumgarten, Köhler und den Unterzeichneten vertreten war.

Am Abend vorher hielt der Aufsichtsrath unter Beisein der genannten Vorstandsmitglieder eine Sitzung ab, in welcher nach eingehender Berathung die einzelnen Paragraphen des Bauvertrages, welcher mit den Architekten Herren Pötschke und Klotz abgeschlossen worden ist, festgestellt wurden. Die Bauunternehmer verpflichten sich in dem Vertrage, das Schulgebäude nach Maassgabe der vorhandenen genauen Pläne und Kostenanschläge für die feste Summe von 36,400 Mark fertig und in jeder Weise tadellos herzustellen. Dieselben machen sich ferner verbindlich, das Gebäude bis zum 15. November d. J. im Rohbau und unter Dach zu erstellen, und dasselbe, wenn nicht ganz besonders ungünstige Witterungsverhältnisse eintreten, bis zum 25. April n. J. fertig zu überliefern und stellen als Garantie für die eingegangenen Verpflichtungen eine Caution von 5000 Mark.

Der Zuschuss der Königl. Sächs. Staatsregierung wird sich wahrscheinlich noch etwas erhöhen, so dass unter Hinzurechnung der bis jetzt zum Schulgebäufonds eingegangenen Beiträge ein Fehlbetrag von etwa 18,000 Mark zu decken sein würde, für welchen die Stadt Glashütte durch Beschaffung einer Hypothek aufkommen wird.

Es ist dringend erwünscht, dass sich dieser Fehlbetrag soweit als möglich vermindert, und werden wir daher die Sammlung zum Schulbaufonds in der guten Hoffnung fortsetzen, dass noch manches Scherflein für das gemeinsame Werk eingeht, und so mancher Verein, der heut noch in der Reihe der Geber fehlt, sich derselben anschliessen wird.

Mit vielem Dank quittiren wir über folgende weitere, zum Schulbaufonds eingegangene Beiträge.

Baar gingen ein:

Vom Verein Hamburg M. 627,55 (ausser den Hamburger Collegen haben auch einige der dortigen Herren Grossisten zu der ansehnlichen Summe beigetragen, was wir an dieser Stelle noch besonders dankend

anerkennen); Verein Leipzig M. 150; Verein Mainz M. 50 (als 1. Rate); Verein Darmstadt M. 100; Verein Zerbst M. 6; von den Herren Meyer und Daub in Mainz M. 25; H. Horend in New-York M. 10; Nicolai Ferdinando in Como M. 1. — M. 969,55. — Letzte Quittung M. 3523,29, demnach bis heute baar M. 4492,84.

Durch Zeichnung garantirt:

Nach Abzug der davon baar eingegangenen Beträge M. 923. — Gesamtbetrag M. 5415,84.

Bis zum 1. August aus Glashütte gemeldet M. 1169,65, mithin beträgt die Gesamtsumme der Sammlung zum Schulbaufonds bis heute M. 6585,49.

Der Central-Verbands-Vorstand.
gez. R. Stäckel.

Die feierliche Grundsteinlegung zur Deutschen Uhrmacherschule.

Ein Festtag war's im schönsten Sinne des Wortes, den Glashütte am 9. August feierte, als es galt den Grundstein zu einem eigenen Heim für unsere Schule zu legen. Jeder fühlte, dass dieser Markstein der deutschen Einigkeit von weittragender Bedeutung für unsere Kunst sowie für Glashütte sein kann und hoffentlich sein wird. Die ungetheilteste Festesfreude gab sich kund und gestaltete die Feier zu einer ebenso erhebenden wie würdevollen.

Gegen 11 Uhr versammelten sich die Theilnehmer der Feier im Hôtel „Stadt Dresden“ und waren als Vertreter der Königl. Staatsregierung Herr Amtshauptmann von Kessinger, Herr Amtsgerichtsdirector Hertel und Herr Bezirksschuldirektor Musshacke erschienen. Ausser mehreren anderen Gästen von ausserhalb betheiligten sich ferner als Deputation des Centralvorstandes die Herren Stäckel, Baumgarten und Köhler, eine Deputation des Dresdener Vereins, bestehend aus den Herren Weisse, Teubner, Scharffenberg und Kramer, sowie von Collegen noch die Herren Löbner-Berlin, Walther-Arnswalde und Bucher-Dippoldiswalde. Die Stadt Glashütte war durch Herrn Bürgermeister Kühnel, Herrn Pastor Nächster, den Stadtrath, den Aufsichtsrath und die Lehrer der Schule, eine grosse Anzahl Bürger und den Gesangsverein vertreten.

Der stattliche Zug, welcher von den Zöglingen der Schule geschlossen